

# Dank an Heinzelmannchen

Weil der Schaden an der Evenburgallee in Leer überraschend geringer als gedacht ist, wird die Reparatur 550 000 Euro günstiger. Mit dem Geld könnten andere Probleme behoben werden.

Von Edgar Behrendt

LEER. Die Verwirrung am „Runden Tisch“ der „Sozialen Stadt“ war kürzlich groß. Nachdem die geplante Sanierung der Evenburgallee im Maßnahmenkatalog des Förderprogramms ursprünglich mit 761 900 Euro angesetzt

war, hielt ein Gutachter jetzt plötzlich nur noch 210 000 Euro für erforderlich, um Schäden auszubessern. Die Probleme, die bei der ersten Begehung vor Jahren festgestellt worden waren, seien offenbar nicht mehr da, möglicherweise seien die Heinzelmannchen am Werk gewesen, habe der

Sachverständige erklärt, berichtet Dr. Hartmut Fischer vom Runden Tisch. Weil nun mehr als eine halbe Million Euro, die bereits für das Projekt zuge-

sagt waren, wieder verfügbar seien, will er Nägel mit Köpfen machen und bringt den Sportverein Germania Leer ins Spiel, dessen



Dr. Hartmut Fischer (links) vom „Runden Tisch“ und Heinz Eden (Germania Leer) am Eingangsbereich des Sportplatzes an der Hoheellernstraße. Bild: Behrendt

Sportplatz von der Evenburgallee und der Hoheellernstraße umgeben ist. Vizepräsident Heinz Eden plädiert dafür, an beiden Straßen Stellflächen und

Fußwege zu schaffen, die von Besuchern genutzt werden sollten. So hat der Verein eine neue Tribüne an der Evenburgallee errichten lassen. Das Problem: Richtige Parkplätze gibt es dort nicht. Autos stehen auf Flächen zwischen den Bäumen. An der Hoheellernstraße auf der anderen Seite sieht das genauso aus. Dort müsse Germania nun zudem eine Auflage des Niedersächsischen Fußballverbandes erfüllen, und den Gästeeingang um sanitäre Anlagen, ein Kassenhäuschen und ein Bewirtungsbereich erweitern, berichtet Eden.

Fischer spricht von maroden Zuständen im Seitenbereich beider Straßen und will den Verein unterstützen. Heinz Eden kündigt an, „einen Antrag auf den Weg zu bringen“.